



---

## Ausschreibung zur Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen zum Thema Europa, Deutschland und Frankreich

---

Die Europäische Union befindet sich derzeit in einer sogenannten Polykrise: Euro- und Flüchtlingskrise sowie das Erstarken des Populismus stellen die europäischen Institutionen und die Mitgliedstaaten vor große Herausforderungen und sorgen für starke Verunsicherung über die europäische Identität, die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten und den Souveränitätsbegriff. Die humanistischen Werte, die seit dem Mittelalter das gemeinsame kulturelle Fundament der Europäer bilden, finden in der heutigen Gesellschaft kaum Widerhall. Die Europäische Union wird zumeist als rein bürokratisches Konstrukt politischer und wirtschaftlicher Prozesse begriffen, ihre Rolle beim Globalisierungsprozess häufig infrage gestellt. Reformen im Sinne einer neuen europäischen Souveränität, die u. a. dem digitalen Wandel Rechnung trägt, stehen in Rede.

Ziel der vorliegenden Ausschreibung zur Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler ist die Intensivierung des Ideenaustauschs zur Zukunft der europäischen Identität(en) unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-französischen Dimension.

Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen sowie an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Einbeziehung eines Drittlandes ist möglich.

Die Ausschreibung steht Wissenschaftlern aller Disziplinen offen. Die Veranstaltung (z. B. Forschungsateliers oder Seminare für Doktoranden, Sommerschulen etc.) ist auf zwei Tage bis vier Wochen anzulegen. Die Projekte können sowohl als Einzelveranstaltung als auch in Form einer strukturierten Veranstaltungsreihe durchgeführt werden. Ist Letzteres der Fall, sind die einzelnen Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen über einen Zeitraum von in der Regel maximal 24 Monaten auszurichten.

Förderfähig sind Projekte, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- es handelt sich um eine deutsch-französische Kooperation
- die Hauptzielgruppe sind Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler (Doktoranden, Masterstudierende oder Studierende vergleichbaren Niveaus, Postdoktoranden bis zu vier Jahre nach der Promotion).

Die Antragsteller haben die Möglichkeit, für die Konzeption ihrer wissenschaftlichen Veranstaltung spezielle Fördermittel für ein „Vorbereitungstreffen“ bei der DFH zu beantragen. Die entsprechende Ausschreibung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/hochschulen/ausschreibungen/>

Die Begutachtung der Projekte erfolgt auf Basis folgender Kriterien:

- Intensivierung des Ideenaustauschs zur Zukunft der europäischen Identität(en) in der Hochschullehre und/oder der Forschung unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-französischen Perspektive
- wissenschaftliche Qualität, Relevanz und innovativer Charakter der wissenschaftlichen Thematik
- interkultureller methodologischer Ansatz
- wissenschaftliches und pädagogisches Profil der Antragsteller
- wissenschaftliche und pädagogische Qualität der Referenten
- binationale bzw. internationale Zusammensetzung der Gruppe der Lehrenden
- ausgewogene Zusammensetzung der Teilnehmer aus beiden Partnerländern
- Einbindung externer Partner (Unternehmen, Stiftungen etc.), falls dies im Hinblick auf die Thematik der Veranstaltung sinnvoll erscheint
- Qualität des Finanzierungsplans (ausgewogenes Budget, Kofinanzierung) unter Angabe der eventuell erhobenen Teilnahmegebühren sowie Ausweis des Eigenanteils
- Fähigkeit der Antragsteller zur Umsetzung eines deutsch-französischen Projekts

Folgende Aspekte sind im Antrag zu spezifizieren:

- pädagogischer Ansatz
- Modalitäten der Bewerberauswahl
- Potential der Veranstaltung, insbesondere im Hinblick auf das Ziel der Netzwerkbildung
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Veranstaltung in beliebigem Format (z. B. Online-Stellung)
- internationale Ausrichtung
- Möglichkeit der Einbindung externer Partner

Je nach Dauer und Form der Veranstaltung wird sie als Forschungsatelier (mit einer Dauer von weniger als 6 Tagen) oder als Sommer- bzw. Winterschule (mit einer Dauer ab 6 Tagen) bezeichnet.

Die Veranstaltungen sollten grundsätzlich in Deutschland oder Frankreich stattfinden; in begründeten Ausnahmefällen können sie in einem Drittland stattfinden.

### **Höhe und Inhalt der Förderung:**

Die Höhe der von der DFH bewilligten Zuwendung richtet sich nach der Dauer der Veranstaltung und der Teilnehmerzahl. In der Regel beträgt die Fördersumme zwischen 2 000 € und 15 000 €. Die Förderung dient der Finanzierung der Durchführung der Veranstaltung. Die Zuwendung kann für einen Teil oder die Gesamtheit der Reise- und Aufenthaltskosten sowie in Ausnahmefällen für Honorare von Referenten verwendet werden. Zudem können Ausgaben für studentische Hilfskräfte übernommen werden, die mit der Organisation der Veranstaltung befasst sind, sowie für die mit der Veranstaltung verbundenen Kommunikationskosten (Publikationen, Erstellung einer Website). Die Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer können ebenfalls übernommen werden.

### **Antragsfristen:**

Die Antragstellung erfolgt im Rahmen von drei jährlichen Förderrunden mit folgenden Fristen: 15. März 2019, 15. Juni 2019 und 15. September 2019. Die Begutachtung dauert in der Regel maximal vier Monate ab Antragsfrist.

Das Antragsformular steht auf der Internetseite der DFH zum Download zur Verfügung: <https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/hochschulen/ausschreibungen/wissenschaftliche-veranstaltungen/>

Folgende formale Kriterien müssen erfüllt werden:

- der Antrag wird von zwei Hochschullehrern eingereicht, die jeweils einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland bzw. Frankreich angehören; im Ausnahmefall kann die Antragstellung auch durch zwei Nachwuchswissenschaftler erfolgen
- der Antrag wird von der Leitung der beiden antragstellenden Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen unterschrieben
- der Antrag wird in deutscher und in französischer Sprache eingereicht; in Sonderfällen werden auch Anträge auf Englisch akzeptiert, jedoch ist auch in diesem Fall eine Übersetzung in eine der beiden Arbeitssprachen der DFH vorzulegen
- das Antragsformular ist ordnungsgemäß ausgefüllt per Post und per E-Mail bei der DFH einzureichen (Stichwort: Europa):

An den Präsidenten der Deutsch-Französischen Hochschule  
Villa Europa, Kohlweg 7  
D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [wissenschaftliche\\_veranstaltungen@dfh-ufa.org](mailto:wissenschaftliche_veranstaltungen@dfh-ufa.org)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Maria Leprévost  
+49 (0)681 938 12-105  
[leprevost@dfh-ufa.org](mailto:leprevost@dfh-ufa.org)